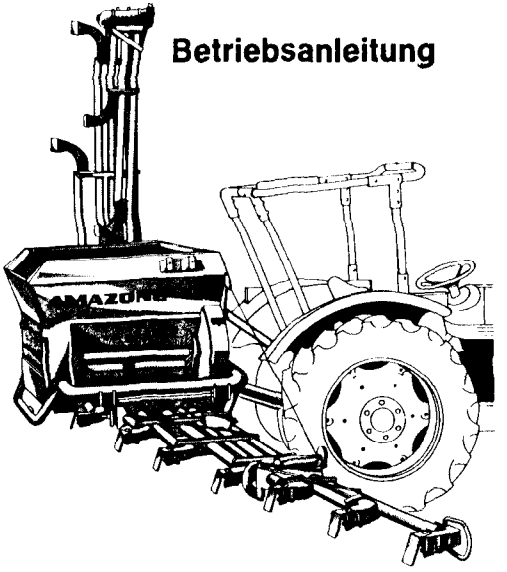
Pneumatik-Düngerstreuer

AMAZONE JET 801/1201

Betriebsanleitung



Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „AMAZONE" haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantieweg ablehnen.

AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG

D-4507 Hasbergen-Gaste
Tel.: Hasbergen (0 54 05) * 5 01-0
Telex: 9 4 801

D-2872 Hude/Oldbg.
Tel.: Hude (0 44 08) * 801-0
Telex: 2 51 010

AMAZONE-Machines Agricoles S.A.
F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie
Tel.: (8) * 787 63 08 · Telex: 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Printed in F. R. Germany

Tragen Sie hier bitte die Maschinennummer Ihres Pneumatikstreuers ein. Die Nummer ist in Fahrtrichtung gesehen vorn rechts auf dem Rahmenträger eingeschlagen.
Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Maschinennummer an.

Nr.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1 Angaben über die Maschine 2
1.1 Hersteller 2
1.2 Typen 2
1.3 Technische Daten 2
1.4 Einsatzbereich 2
1.5 Sonderausstattungen 2
1.6 Beschreibung der Arbeitsweise 3

2 Hinweise für die Übernahme und den Transport 3
2.1 Übernahme 3

3 Inbetriebnahme 3
3.1 Anbau 3
3.2 Gelenkwelle 4
3.3 Beladen 4
3.4 Einstellen der Streumenge bei Dünger 5
3.5 Abdrehen der gewünschten Streumenge 5
3.6 Praktischer Einsatz 8

4 Sonderausstattungen 10
4.1 Reihenstreuvorrichtung 10
4.2 Hydraulikschaltung 12
4.3 Zweiwegeeinheit 12
4.4 Zweiwegeeinheit mit verlängerten Schläuchen 12
4.5 Fernbetätigung für Düngermengenverstellung 12
4.6 Mikrogranulateinheiten 12
4.7 Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min 12
4.8 Gelenkwelle mit Freilauf 12
4.9 Abstellstützen 12
4.10 Schaummarkierung 12
4.11 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter 12
4.12 Teilbreitenschaltung für Dünger und Mikrogranulat 12

5 Wartung, Pflege und Entleerung 13
5.1 Allgemeine Hinweise 13
5.2 Schmierplan 14
5.3 Hinweis für Gebläsewellenmontage 14

1 Angaben über die Maschine

1.1 Hersteller

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Postfach 51, 4507 Hasbergen-Gaste

1.2 Typen

	Bestell-nummer
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 801, 12 m	26 100
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 801, 10 m	27 100
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1201, 12 m	29 100
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1201, 10 m	28 100
In Verbindung mit dem Fahrrahmen FR 2000 sind lieferbar:	
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1501, 10 m	28 200
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1501, 12 m	29 200

1.3 Technische Daten

	JET 801	JET 1201
Länge	1,26 m	1,26 m
Transportbreite	*2,55 m*	*2,55 m*
Ladehöhe	0,89 m	1,05 m
Eigengewicht	410 kg	450 kg
Fassungsvermögen	800 l	1200 l
Antrieb	Zapfwelle 540 U/min	
(bei 1000er Zapfwelle Sonderantrieb bestellen)		
Arbeitsbreite	10 m bzw. 12 m	
reduzierbar auf	5 m bzw. 6 m	
Düsenzahl	16	
Streumengen: Dünger (Serienausstattung)	50–730 kg/ha bei 8 km/h	
Mikrogranulat (Spezial-Dosiereinheit)	3–50 kg/ha bei 8 km/h	
Dosierung	Nockenraddosierung	
Mengenkontrolle	Abdrehmöglichkeit	
Streufächer einstellbar auf	Normal- und Spätdüngung	

1.4 Einsatzbereich

Die Pneumatikstreuer JET 801 und JET 1201 sind für die Ausbringung von gekörnten Düngemitteln, Mikrogranulaten und ähnlichen Produkten geeignet.

1.5 Sonderausstattungen

	Bestell-Nummer JET 801	JET 1201
Abdeckplane mit Stützbügel	15340	13240
Abstellstützen	14110	serienmäßig
Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min	*16830*	*16830*
Begrenzungsleuchten	18050	18050
Begrenzungsleuchtenhalter	13560	13560
Bodenklappenabstandshalter	11370	11370
Dosiereinheit, kpl. (Mikrogranulat)	18150	18150
Dosiereinheit, links u. rechts / 10,5/8,75 m Arbeitsbreite (für Dünger)	19550	19550
Dosiereinheit, links u. rechts / 9/7,5 m Arbeitsbreite	19650	19650
Dosiereinheit für Grassamen	19750	19750
Dosiereinheit 5, f. große Düngermengen, bis 1200 kg/ha	12170	12170
Dosiereinheit, 9/7,5 m Arbeitsbreite (Mikrogranulat)	15060	15060
Dosiereinheit, 10,5/8,75 m Arbeitsbreite (Mikrogranulat)	14960	14960
Dreipunkterhöhungsbock, Kat. II	17540	17540
Fernbetätigung für Düngermengenverstellung	16730	16730
Fernbetätigung für Düngermengenverstellung mit verlängertem Bowdenzug für Systemschlepper	18130	18130
Gelenkwelle mit Freilauf	16930	16930
Hydraulikschaltung (bei Nachlieferung)	10780	10780
Hydraulikschaltung zum halbseitigen Streuen bei Verwendung der Zweiwegeeinheit (bei Mitlieferung)	17140	17140
Hydraulikschaltung zum halbseitigen Streuen bei Verwendung der Zweiwegeeinheit (bei Nachlieferung)	10880	10880

	Bestell-Nummer JET 801	JET 1201
Hydraulikschaltung zum halbseitigen Streuen vom Schleppersitz aus (bei Mitlieferung)	17650	17650
Hydraulische Gestängebetätigung, 10 m Arbeitsbreite	15110	15110
Hydraulische Gestängebetätigung, 12 m	14010	14010
Hydr. Teilbreitenschaltung, 4-fach (f. Dünger, 730 kg/ha)	11990	11990
Hydr. Teilbreitenschaltung, 4-fach (f. Dünger, 1200 kg/ha)	10180	10180
Hydraul. Teilbreitenschaltung, 4-fach (für Mikrogranulat)	10380	10380
Prallteller für Bandablage	14260	14260
Reihenstreuvorrichtung (bis Masch.-Nr. 5646)	18750	18750
Reihenstreuvorrichtung (ab Masch.-Nr. 5647)	11470	11470
Rückwand für Behälter, 1250 mm hoch	–	13910
Rückwand, 1050 mm, kompl.	13810	13810
Rückwand, 1250 mm, kompl.	13910	13910
Schaumkonzentrat	17250	17250
Schaummarkierung mit Kompressor	18850	18850
Schaummarkierung ohne Kompressor	13960	13960
Schlußleuchten	10590	10590
Schlußleuchtenhalter	13660	13660
Steuerblock, 2-fach	18830	18830
Steuerblock, 3-fach	16440	16440
Steuerblock, 4-fach	19030	19030
Steuerblock, 5-fach	18930	18930
Weitwinkelgelenkwelle	11570	11570
Zweiwegeeinheit	14560	14560
Zweiwegeeinheit mit verlängerten Schläuchen	14660	14660

1.6 Beschreibung der Arbeitsweise

Das Streugut wird aus dem Behälter über Nockenräder den Injektorschleusen zugeführt. Durch Gebläseluft wird das Streugut von den Injektorschleusen durch Rohre zu den Verteilerkrümmern am Gestänge gefördert. Prallbleche übernehmen die Verteilung.

2 Hinweise für die Übernahme und den Transport

2.1 Übernahme

Beim Empfang des Streuers ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen beim Transportunternehmen führen zum Schadenersatz. Bitte überprüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief bzw. Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

3 Inbetriebnahme

3.1 Anbau

Die Maschine wird an das Dreipunktgestänge Kat. II des Schleppers angebaut, wobei die Maschine mittels Oberlenker parallel zum Erdboden eingestellt werden muß. In Arbeitsstellung beträgt der Abstand: Unterkante Maschine bis Erdboden bzw. Pflanzenspitzen ca. 700 mm. Wird dieser Abstand nicht erreicht (z. B. bei der Spätdüngung), müssen die Prallbleche so montiert werden, daß sie nach oben zeigen (vergl. 3.6). Für das Ein- und Ausschalten der Dosierung ist am Schlepper ein Hydraulikanschluß erforderlich.

Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an doppelt wirkende Steuerventile, bei denen das betreffende Steuerventil in die 4 Stellungen: Schwimmstellung – Senken – Nullstellung – Heben geschaltet werden kann (z. B. MB-trac, UNIMOG), ist unbedingt darauf zu achten, daß der Hydraulikschlauch an dem der Hebestellung zugeordneten Steckanschluß (Zeichen: ⏏) angeschlossen wird.

Für den Einsatz des Streuers AMAZONE JET 1501 als Dreipunktgerät sind nur 1200 kg Nutzlast zulässig.

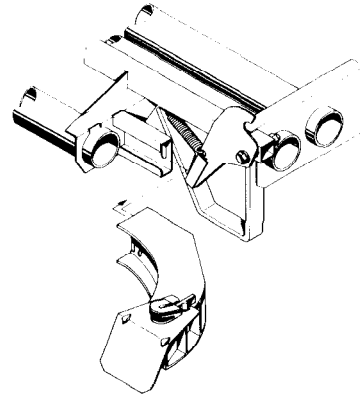
Montage des Gestänges am Pneumatikstreuer AMAZONE JET 801/JET 1201

Beim Anbau sind folgende Punkte zu beachten:

1. Linke und rechte Gestängehälfte nicht verwechseln (sind gekennzeichnet).
2. Die Ausleger mit Hilfe der mitgelieferten 2 Bolzen an der Maschine befestigen und durch die ebenfalls mitgelieferten Spannstifte sichern.
3. Das Seil an den Haken jeweils vorn links und rechts oben am Behälter befestigen und durch die mitgelieferten Spannstifte sichern.
4. Die horizontale Lage des Gestänges wird über das an einem Ende des Seiles angebrachte Einstellblech eingestellt.

Montage der lose mitgelieferten Krümmer

Diese werden neben der Injektorschleuse laut nebenstehender Skizze montiert.



Montage der Abdeckplane JET 801/JET 1201

1. Der mitgelieferte Planenbügel muß an den vorgesehenen Löchern am Behälter so angeschraubt werden, daß er im abgeklappten Zustand in Fahrtrichtung gesehen **hinten** aufliegt.
2. Plane auflegen und in Fahrtrichtung gesehen **vorne** mit drei mitgelieferten M-6-Schrauben am Behälter befestigen.

3.2 Gelenkwelle

Beim ersten Anbau ist zunächst die vordere Gelenkwellenhälfte auf die Schlepperzapfwelle zu stecken. Die Gelenkwellenrohre sind jedoch nicht ineinanderzuschieben, sondern durch Aneinanderhalten ist zu überprüfen, ob die Rohre in jeder Stellung einerseits noch mindestens 60 mm ineinandergreifen und andererseits nicht gegen die Kreuzgelenke stoßen. Bei zu langen Gelenkwellenrohren müssen beide Seiten gekürzt werden.
(Gelenkwellenrohre schmieren!)

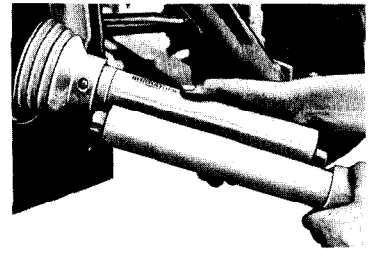


Fig. 1

3.3 Beladen

Die zulässige Nutzlast beträgt beim JET 801: 800 kg und beim JET 1201: 1200 kg. Im abgesenkten Zustand der Maschine beträgt die Beladehöhe im rückwärtigen Bereich beim JET 801: 0,89 m und beim JET 1201: 1,05 m, so daß eine Beschickung von Kippern oder Schüttgutbehältern aus möglich ist.

3.4 Einstellen der Streumenge bei Dünger

Die gewünschten Einstellwerte werden den innen auf dem hinteren Deckel der Maschine aufgeklebten Streutabellen für Dünger und Mikrogranulat entnommen. Hierbei muß die Spalte berücksichtigt werden, die sich auf die während der Streuarbeit gewünschte Geschwindigkeit sowie auf den betreffenden Streustoff bezieht. Die der Tabelle entnommene Exzenterstellung wird durch die Exzenterrolle (Fig. 2/1) eingestellt, indem die entsprechende Zahl auf der Skala 0–180 (Fig. 2/2) mit der Markierung (Fig. 2/3) zur Deckung gebracht wird.

Beim Streuen von Mikrogranulat die serienmäßigen Dosiereinheiten gegen Mikrogranulateinheiten (Fig. 3/2) austauschen (siehe Sonderausstattung).

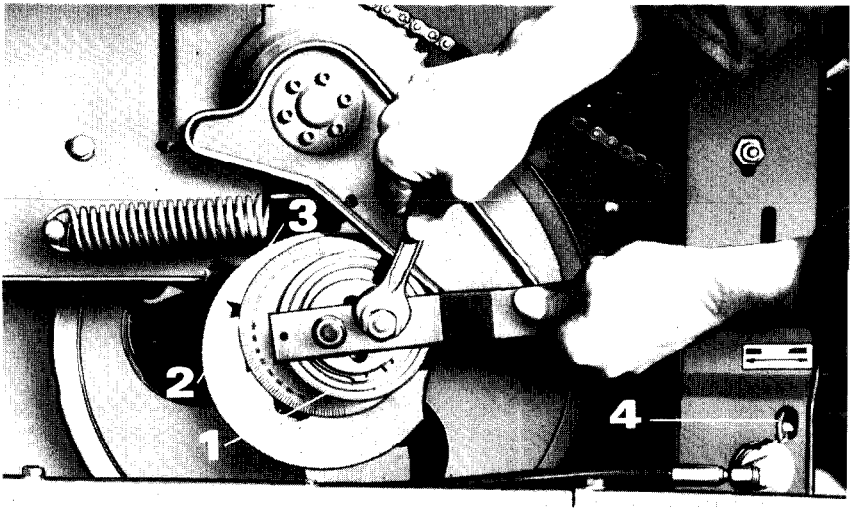


Fig. 2

3.5 Abdrehen der gewünschten Streumenge

Zunächst wird aus der Streutabelle bei dem gewünschten Streustoff sowie nach der gewählten Fahrgeschwindigkeit der Einstellwert entnommen und laut 3.4 eingestellt. Die Abdrehprobe wird mit der in Fahrtrichtung gesehen **linken** Maschinenseite durchgeführt. Zu diesem Zweck muß die rechte Dosierwelle ausgekuppelt werden. Zur alleinigen Entkupplung der rechten Dosierwelle müssen zunächst beide Zylinder vom Schlepper aus betätigt werden, wodurch beide Dosierwellen entkuppelt werden. In dieser Stellung muß die Schaltfeder (Fig. 2/4) auf der in Fahrtrichtung gesehen rechten Maschinenseite auf „AUS" geschaltet werden.

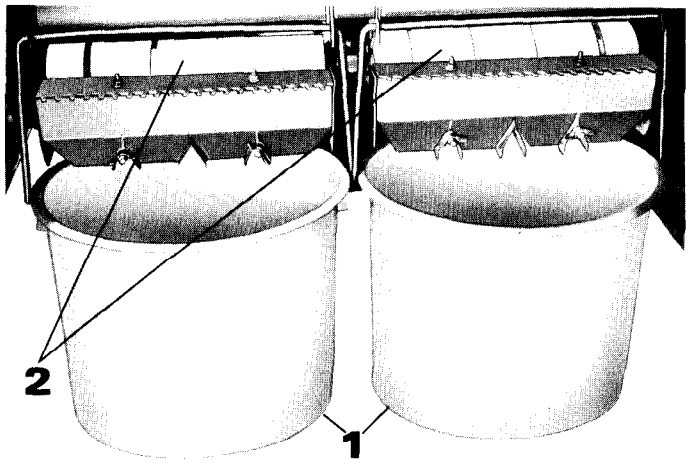


Fig. 3

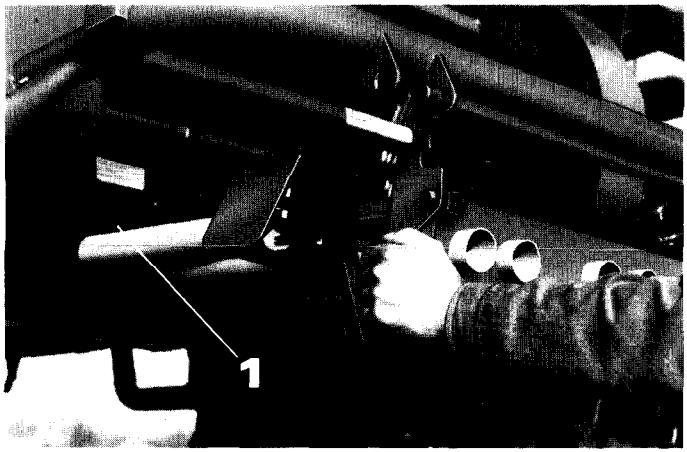


Fig. 4

Die Injektorschleuse links (Fig. 4/1) wird ausgeklinkt, nach unten geschwenkt und ausgehängt. Anschließend werden die Auffangbehälter (Fig. 3/1) der Meßeinrichtung entsprechend der Fig. 3 eingehängt und die Drosselscheibe ⌀ 210 (Fig. 5/1) angebracht. Damit die Dosiergehäuse mit Dünger gefüllt sind, muß die Zapfwelle kurzzeitig eingeschaltet werden. Anschließend müssen die Auffangbehälter wieder völlig entleert werden.

Die Maschine wird dann bei laufender Schlepperzapfwelle in der vorgesehenen Fahrgeschwindigkeit bei 12 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 42 m, bei 10 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 50 m gefahren (entspricht $^1/_{40}$ ha). Die hierbei erforderliche Zapfwellendrehzahl ist normalerweise 540 U/min. Bei Maschinen mit Reduziergetriebe (Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min) ist die erforderliche Zapfwellendrehzahl 1000 U/min. Das in den Auffangbehältern (Fig. 3/1) aufgefangene Streugut wird anschließend gewogen und mit dem **Multiplikator 40** malgenommen, um so die Menge pro ha zu ermitteln.

Nach der durchgeführten Abdrehprobe ist die Injektorschleuse wieder einzusetzen und die Drosselscheibe zu entfernen.

Während der Streuarbeit müssen **beide** Dosierwellen eingekuppelt sein.

Abdrehbeispiel:

gewünschte Menge:	306 kg/ha bei NPK-Dünger
gewünschte Fahrgeschwindigkeit:	8 km/h
Arbeitsbreite:	12 m
Exzenterstellung:	46
aufgefangene Menge:	7,3 kg
wirkliche Streumenge:	40 x 7,3 = 292 kg/ha

Bei dieser Einstellung würde also bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h die Menge 292 kg/ha erreicht werden.

Falls die ermittelten Werte noch korrigiert werden sollen, muß nach entsprechender Verstellung der Exzenterwelle (Fig. 2/1) die Abdrehprobe wiederholt werden.

Werden Sonder-Dosierwalzen verwendet, berechnen sich die Streumengen bei den verschiedenen Arbeitsbreiten folgendermaßen:

Dünger

Berechnung der Streumengen bei verschiedenen Arbeitsbreiten und Dosierblöcken

12/3	Werte der Streutabelle entnehmen
10/3	Werte der Streutabelle mit 1,2 multiplizieren
12/5	Werte der Streutabelle mit 1,66 multiplizieren
10/5	Werte der Streutabelle mit 2 multiplizieren
10,5/5	Werte der Streutabelle mit 1,46 multiplizieren
9/5	Werte der Streutabelle mit 1,25 multiplizieren
8,75/5	Werte der Streutabelle mit 1,75 multiplizieren
7,5/5	Werte der Streutabelle mit 1,5 multiplizieren

Zeichenerklärung: Bei den Abkürzungen (z. B. 12/3) bezieht sich die erste Zahl (12) auf die Arbeitsbreite in Meter. Die zweite Zahl (3) steht für die Anzahl der Dosierräder je Einzeldosierblock, der jeder einzelnen Düse zugeordnet ist.

Mikrogranulat

Berechnung der Streumengen bei verschiedenen Arbeitsbreiten

12,00 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle entnehmen
10,50 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 0,875 multiplizieren
10,00 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 1,2 multiplizieren
9,00 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 0,75 multiplizieren
8,75 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 1,05 multiplizieren
7,50 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 0,9 multiplizieren

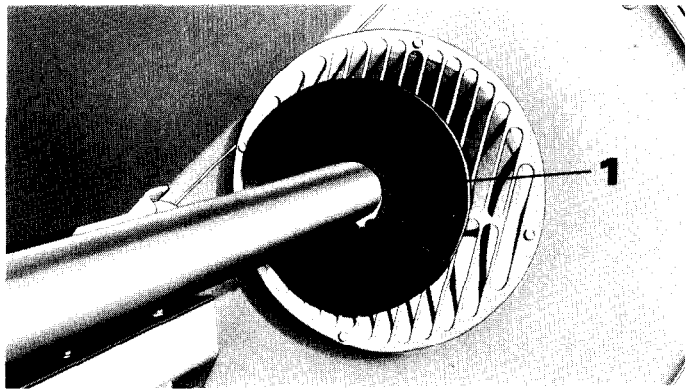


Fig. 5

Besondere Hinweise beim Streuen feiner Streustoffe:

Bei feingekörnten Streustoffen wie Mikrogranulat, Harnstoff und Perlkalkstickstoff ist während des Streuens eine Drosselscheibe, ϕ 210 mm (Fig. 5/1), einzusetzen.

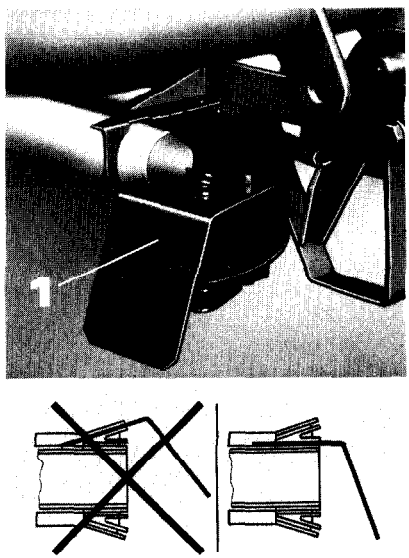


Fig. 6

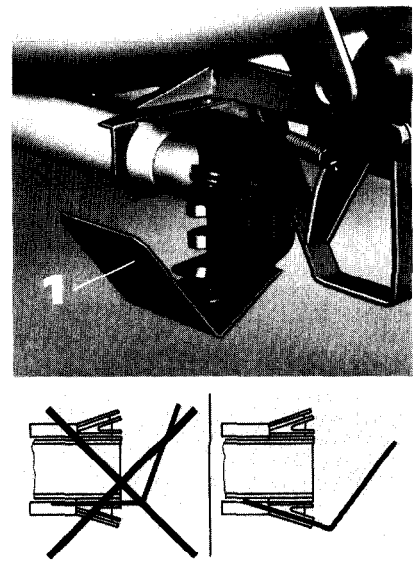


Fig. 7

3.6 Praktischer Einsatz

Vor dem praktischen Einsatz ist das Gestänge auszuklappen. Die Prallbleche (Fig. 6/1 und 7/1) sind auf richtige Stellung zu überprüfen:

Prallbleche nach unten weisend: Normalstellung, Streufächer kaum windanfällig (Fig. 6/1)

Prallbleche nach oben weisend: Stellung für Spätdüngung (Fig. 7/1)

Die beiden Prallbleche (Fig. 8/1) im Mittelbereich der Maschine sind bei der Spätdüngung abzunehmen und durch die mitgelieferten Spreizbleche zu ersetzen.

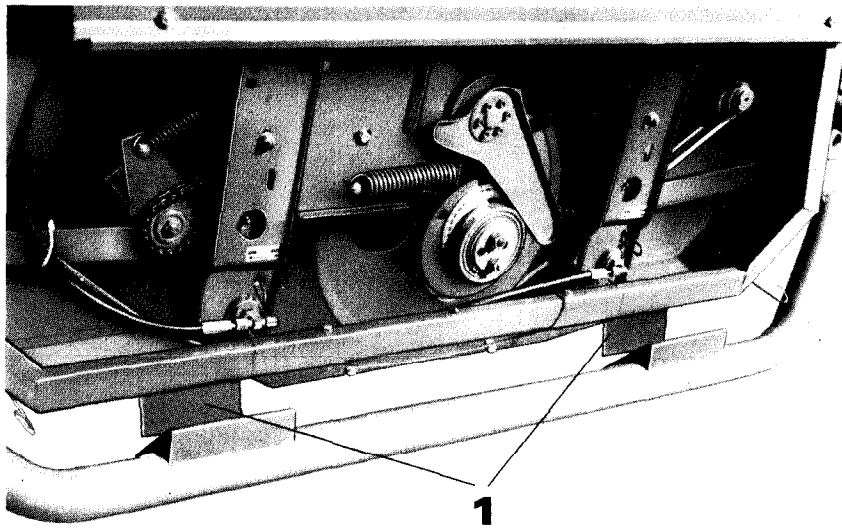


Fig. 8

ACHTUNG! Für die Normalstellung die Prallbleche entsprechend wieder zurückrüsten!

Die Schlepperzapfwelle ist bei niedriger Zapfwellendrehzahl einzukuppeln. Die Drehzahl soll dann erhöht und möglichst auf 540 U/min bzw. 1000 U/min gehalten werden.

Erst bei Erreichung einer Zapfwellendrehzahl von 540 U/min bzw. 1000 U/min kann der Streuer eingeschaltet werden. Schlepper-Hydraulikhebel mindestens zwei Sekunden betätigen, und das Streuen beginnt.

Am Feldende ist beim Wenden das Gebläse auf Touren zu halten. Es ist nur die hydraulische Ein- und Ausschaltung zu betätigen.

Fährt man mit dem äußeren Bereich des Gestänges an ein festes Hindernis, wird der Außenausleger ausweichen, um so Schäden am Gestänge zu vermeiden.

Soll einseitig gestreut werden, muß eine Dosierwelle entkuppelt werden. Die hierzu notwendigen Handgriffe der Serienausstattung sind unter Punkt 3.5 näher beschrieben.

4 Sonderausstattungen

4.1 *Reihenstreuvorrichtung*

Dieses Zusatzteil wird bei Reihenkulturen, vor allen Dingen bei der Maisdüngung, eingesetzt. Die Reihenstreuvorrichtung weist für die Maschinenmitte zwei und für die Ausleger je sieben Düngerabläufe auf. Das Ableiten des Düngers zum Boden verhindert Verbrennungsschäden an den Pflanzen. Der Dünger wird in Reihen, *jedoch breitwürfig und gleichmäßig verteilt, auf dem Erdboden abgelegt, so daß* keine Nährstoffkonzentrationen in der Wurzelnähe auftreten können.

Die Montage dieser Reihenstreuvorrichtung ist sehr einfach. Unterhalb des Antriebsgehäuses werden durch Lösen der Befestigungsschrauben die beiden Prallbleche (Fig. 8/1) an den Injektorenrohren herausgenommen. Mit Hilfe der gleichen Schrauben werden an diesen *Stellen die Abläufe für die Mitte befestigt. An den Auslegern* werden rechts und links die Prallbleche abgenommen. Die für die Seiten vorgesehenen Abläufe werden an den Krümmern befestigt. Bei Maschinen mit Kunststoffkrümmer ist der Krümmer nach unten zu drehen und mit zwei Befestigungsbügeln mit dem Halter am Ausleger zu verbinden. Es muß darauf geachtet werden, daß der Anschluß möglichst dicht ist, damit der Dünger nur unten aus den Abläufen austritt.

Die Einstellung der Abläufe auf den gewünschten Reihenabstand der Kulturen erfolgt am besten auf dem Felde, indem die Schrauben gelöst und die Anschlußstutzen bzw. Führungsfeder verdreht werden und die Abläufe damit den Reihen*abständen der Pflanzen angepaßt werden. Einstellmöglichkeiten für verschiedene* Reihenabstände sind auf den folgenden Seiten schematisch dargestellt.

Bei den Beispielen a–d befinden sich in der Schlepperspur zwei Pflanzenreihen, während beim Beispiel e sich eine oder drei Pflanzenreihen in der Schlepperspur befinden. Die Anwendung dieses Beispiels kommt bei sehr großen bzw. sehr engen Spurweiten und bei schmalen Schlepperreifen in Frage. In diesem Falle brauchen die Schläuche nicht gekreuzt zu werden.

Je genauer bei der Sä- bzw. Legearbeit Anschluß gefahren wurde, desto konstanter sind die Reihenabstände und desto besser kann die Arbeit mit der Reihenstreuvorrichtung durchgeführt werden. Bei ungleichen Reihenabständen besteht die Gefahr, daß in bestimmten Reihen die Pflanzen vom Dünger getroffen werden und Verbrennungen auftreten. Der Abstand der Düngerabläufe zueinander beträgt an der Maschine 75 cm (bei 12 m Arbeitsbreite) bzw. 62,5 cm (bei 10 m Arbeitsbreite). Weicht der Reihenabstand der Pflanzen vom Abstand der Düngerausläufe an der Maschine (75 cm bzw. 62,5 cm) ab, müssen die Abläufe teilweise schräg angeordnet werden. Es ändern sich dann auch die Arbeitsbreiten.

Die Einstellung der Düngermengen erfolgt nach der innen auf dem hinteren Deckel der Maschine aufgeklebten Streutabelle für Dünger. Zu beachten ist jedoch, daß, wie oben bereits aufgeführt, sich die Arbeitsbreiten ändern, sobald die Reihenabstände der Pflanzen von den festen Abständen der Düngerabläufe an der Maschine (75 cm bzw. 62,5 cm) abweichen.

Beträgt beispielsweise der Reihenabstand der Pflanzen 70 cm, verringert sich die normale Arbeitsbreite der Maschine von 12 m auf 16 x 0,70 m = 11,2 m. Dieses bedeutet eine Reduzierung der Arbeitsbreite von zirka 7 %, so daß ein um 7 % reduzierter Einstellwert aus der Tabelle entnommen werden muß. (Beispiel: Gewünscht werden 300 kg/ha, der Maschineneinstellwert muß gesucht werden bei 280 kg/ha.)

Beträgt der Reihenabstand der Pflanzen 80 cm, vergrößert sich die Arbeitsbreite entsprechend auf 16 x 0,80 m = 12,8 m (das entspricht einer Vergrößerung der Arbeitsbreite von 7 %). Es muß dann ein um 7 % erhöhter Tabellenwert berücksichtigt werden. (Besipiel: Gewünscht werden 300 kg/ha, der Einstellwert muß gesucht werden bei 320 kg/ha.)

Um eine gleichmäßige Verteilung des Düngers zu erreichen, empfiehlt es sich, während des Streuens die Drosselscheibe vor den Ansaugstutzen des Gebläses zu setzen.

4.2 Hydraulikschaltung

Durch diese Zusatzeinrichtung ist es möglich, beide Dosierwellen vom Schlepper aus getrennt ein- und auszukuppeln. Voraussetzung sind zwei einfachwirkende Hydraulikanschlüsse schlepperseitig.

4.3 Zweiwegeeinheit

Die getrennte Schaltung der Kupplungen für die Dosierwellen ist vom Schlepper aus auch möglich, falls nur ein einseitigwirkender Hydraulikanschluß zur Verfügung steht. In diesem Falle ist die Zweiwegeeinheit zusätzlich vorzusehen.

4.4 Zweiwegeeinheit mit verlängerten Schläuchen

Es handelt sich um die gleiche Zusatzeinrichtung wie unter Punkt 4.2, jedoch mit entsprechend längeren Hydraulikschläuchen (für Trac-Schlepper).

4.5 Fernbetätigung für Düngermengenverstellung

Durch diese Zusatzeinrichtung kann während des Düngens vom Schleppersitz aus die auszustreuende Düngermenge verändert werden.

4.6 Mikrogranulateinheiten

Für das Ausstreuen von Mikrogranulaten müssen die vorhandenen Dosiereinheiten durch Mikrogranulateinheiten ersetzt werden. Die Herausnahme der Dosiereinheit ist unter 5.1 näher beschrieben.

4.7 Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min

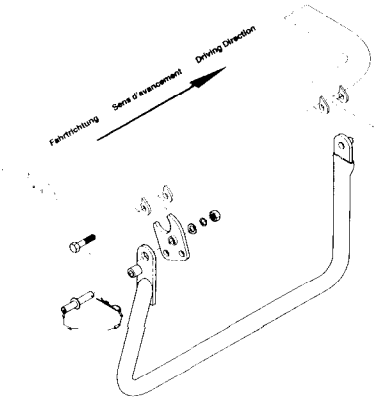
Dieses Reduziergetriebe ermöglicht einen Antrieb mit 1000 U/min.

4.8 Gelenkwelle mit Freilauf

Sie ist zu empfehlen für Schlepper mit hydraulisch schaltbarer Zapfwelle.

4.9 Abstellstützen

Diese Stützen können zum Streuer JET 801 geliefert werden. Beim Streuer JET 1201 gehören sie zum Lieferumfang des Grundgerätes.



4.10 Schaummarkierung

Mit dieser Zusatzeinrichtung werden für exaktes Anschlußfahren zur Markierung gut sichtbare Schaumtupfer erzeugt. Die Schaummarkierung mit Kompressor wird an die elektrische Anlage des Schleppers angeschlossen, während das Gerät ohne Kompressor mit dem Preßluftanschluß des Schleppers verbunden wird.
Nähere Einzelheiten sind aus der mit dieser Zusatzeinrichtung mitgelieferten Beschreibung zu entnehmen.

4.11 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter

Diese Teile können ohne Probleme an der Maschine angebracht werden und sind bei Fahrten auf öffentlichen Straßen erforderlich.

4.12 Teilbreitenschaltung für Dünger und Mikrogranulat (Fig. 9)

Diese Sonderausstattungen bieten beim Streuen auf keilförmig verlaufenden Feldern die Möglichkeit, die Arbeitsbreite vom Schleppersitz aus zu reduzieren. Durch vier hydraulisch zu betätigende Kupplungen kann die Arbeitsbreite von außen zur Schleppermitte hin bei 12 m Breite um 3 m und bei 10 m Breite um 2,5 m verringert werden

JET 801/1201 – 12 m: Arbeitsbreiten von 3; 6; 9 und 12 m möglich.

JET 801/1201 – 10 m: Arbeitsbreiten von 2,5; 5; 7,5 und 10 m möglich.

ACHTUNG! Ein Austauschen der Dosiereinheiten von der rechten zur linken Seite und umgekehrt ist nicht mehr möglich.

Fig. 9

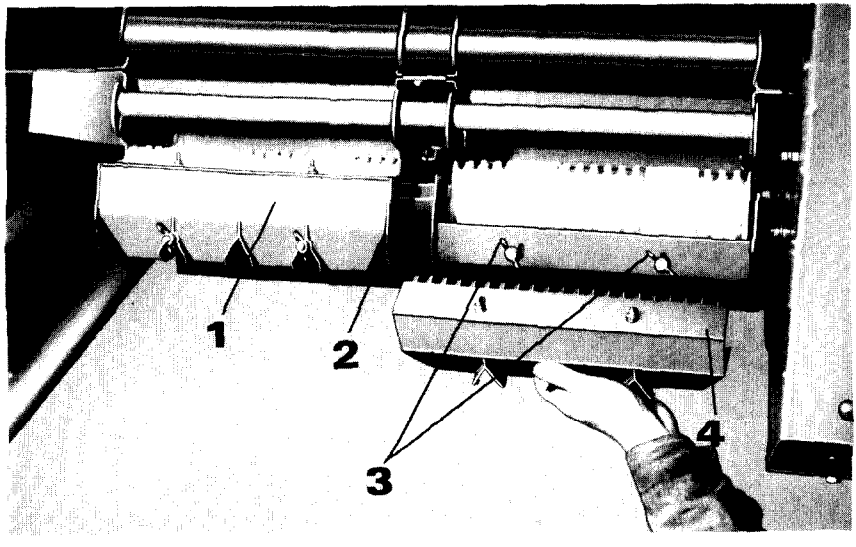


Fig. 10

5 Wartung, Pflege und Entleerung

5.1 Allgemeine Hinweise

Nach den ersten 30 Betriebsstunden müssen die Schraubenverbindungen auf Festsitz kontrolliert werden.

Die Keilriemen müssen nach ca. 24 Betriebsstunden nachgespannt werden. Hierzu sind die 8 Schrauben der Flanschlager an der Hauptantriebswelle leicht zu lösen. Dann mit Hilfe der Spannschraube zunächst das Lager an der Keilriemenscheibe spannen und dabei die Umdrehungszahl der Spannmutter zählen. Danach mit gleicher Umdrehungszahl das Lager am Gelenkwellenanschluß spannen, damit die Hauptantriebswelle in paralleler Lage zur Gebläsewelle verbleibt. Anschließend die Schrauben der Flanschlager wieder fest anziehen. Die Keilriemenspannung von Zeit zu Zeit überprüfen.

Die Säuberung des Streuers sollte bei **laufender Maschine** in nach hinten geneigter Stellung gründlich mit Wasser erfolgen. Hierzu müssen die Injektorschleusen ausgehängt (siehe Punkt 3.5) und die Dosiereinheiten (Fig. 10/1) nach Entkuppeln herausgenommen werden. Durch Ziehen der Klinke (Fig. 10/2) schwenkt die Dosiereinheit (Fig. 10/1) nach unten und kann leicht herausgenommen werden. Durch Lösen der Flügelmuttern (Fig. 10/3) kann das Bodenklappenoberteil (Fig. 10/4) zur bequemen Säuberung abgenommen werden.

Die demontierten Dosiereinheiten und die Injektorschleusen sind nach dem Säubern in die Maschine zu legen und erst wieder vor dem nächsten Einsatz einzubauen.

Bei einigen Streustoffen wie Kieserit, Excello-Granulat und Magnesiumsulfat tritt ein erhöhter Verschleiß an den Förderrohren und an den Krümmern auf.

5.2 Schmierplan

Sämtliche Lager sind täglich abzuschmieren:

Gelenkwelle:	2 Lagerstellen
Hauptantriebswelle:	2 Lagerstellen
Gebläsewelle:	2 Lagerstellen
Kupplung rechts:	1 Lagerstelle
Kupplung links:	1 Lagerstelle

Die Gelenkwellenrohre sind von Zeit zu Zeit zu fetten.

Für die Rollenkettenpflege empfiehlt es sich, während einer längeren Betriebspause die Ketten abzunehmen, in Petroleum zu waschen und dann in Öl oder Fett zu tauchen. Während des Betriebes sollen die Ketten nicht geschmiert werden.
Die verchromten Kolbenstangen der Hydraulikzylinder sind nach dem Säubern der Maschine einzufetten.

Bei Freilaufreparaturen normales Kugellagerfett ***ohne*** *Graphit- oder Molybdändisulfidzusätze verwenden.*

5.3 ACHTUNG! Hinweis für die Gebläsewellenmontage

Ist im Reparaturfall eine Demontage der Gebläsewelle erforderlich, muß bei der Montage folgendes beachtet werden:

1. Flanschlager mit Spannring (bis Maschinen-Nr. 6627)

Flanschlager auf der Keilriemenseite mit den 3 Schrauben befestigen und den Spannring von Hand in Drehrichtung festklemmen. Danach ist dieser mit der Madenschraube zu sichern.

Flanschlager auf der Gebläseseite mit den 3 Schrauben befestigen und den Spannring mit leichten Hammerschlägen in Drehrichtung festklemmen. Danach ist dieser ebenfalls mit der Madenschraube zu sichern. – Probelauf durchführen und bei eventuellen *Taumelbewegungen der vorderen Gebläsewand die 3 Lager*schrauben lösen und während des Laufens gleichmäßig wieder anziehen.

2. Flanschlager mit Gewindespannhülse

Das Lager wird mit Hilfe der Spannhülsenmutter kraftschlüssig mit der Welle verbunden. Der erforderliche feste Sitz wird bei dieser Verbindung dann erreicht, wenn die Mutter mit dem nachstehenden Moment Ma angezogen wird.

Gebläsewelle ϕ 35: Ma = 50 Nm

Hauptantriebswelle ϕ 30: Ma = 35 Nm

Streutabelle/Tableau de Réglage

Die in der Tabelle angegebenen Werte sind Ri

Microgranulat Microgranulé Microgranular Schneckenkorn Antilimace Slug pellets	Schüttgewicht Poids spéc. Bulk density kg/l	km/h	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38
Dicuran	0,79	1 6 8 10										55,5 9,3 6,9 5,6	63,0 10,5 7,9 6,3	67,0 11,2 8,4 6,7	70,0 11,7 8,8 7,0	74,0 12,3 9,3 7,4	78,0 13,0 9,8 7,8
Gesaprim	0,72	1 6 8 10															68,5 11,4 8,6 6,9
Avadex	0,74	1 6 8 10															
Riflex	0,69	1 6 8 10															
Lasso	—	1 6 8 10															
Instanex	0,80	1 6 8 10															
Mesurol	0,71	1 6 8 10		19,0 3,2 2,4 1,9	24,5 4,1 3,1 2,5	30,0 5,0 3,8 3,0	31,5 5,3 3,9 3,2	34,0 5,7 4,3 3,4	42,5 7,1 5,3 4,3									
Perthrine	1,51	1 6 8 10															
Draza Slug pellets	0,59	1 6 8 10									34,0 5,7 4,3 3,4	36,5 6,1 4,6 3,7	39,5 6,6 4,9 4,0	42,0 7,0 5,3 4,2	46,0 7,7 5,8 4,6	50,0 8,3 6,3 5,0	54,0 9,0 6,8 5,4

Berechnung der Streumengen bei verschiedenen Arbeitsbreiten		Déte
12,00 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle entnehmen	large
10,50 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 0,875 multiplizieren	large
10,00 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 1,2 multiplizieren	large
9,00 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 0,75 multiplizieren	large
8,75 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 1,05 multiplizieren	large
7,50 m Arbeitsbreite	Werte der Streutabelle mit 0,9 multiplizieren	large

glage/Setting chart AMAZONE JET 801/120

te sind Richtwerte in kg/ha / Toutes les valeurs mentionnées dans le tableau sont approxima

Exzenterstellung/Position de l'exentrique/Eccentre position

36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80
74,0	78,0	82,0	88,5	95,0	102	109	117	121	125	129	134	138	144	151	157	163	171					
12,3	13,0	13,7	14,8	15,8	17,0	18,2	19,5	20,1	20,8	21,5	22,3	22,9	24,0	25,1	26,2	27,2	28,4					
9,3	9,8	10,3	11,1	11,9	12,8	13,6	14,6	15,1	15,6	16,1	16,8	17,2	18,0	18,8	19,6	20,4	21,3					
7,4	7,8	8,2	8,9	9,5	10,2	10,9	11,7	12,1	12,5	12,9	13,4	13,8	14,4	15,1	15,7	16,3	17,1					
	68,5	73,5	77,5	81,5	85,0	89,0	93,0	96,5	101	106	108	114	117	122	127	133	138	142	147	151	155	160
	11,4	12,3	12,9	13,6	14,2	14,8	15,5	16,1	16,8	17,7	18,0	18,9	19,5	20,3	21,2	22,1	23,0	23,7	24,4	25,1	25,8	26,6
	8,6	9,2	9,7	10,2	10,6	11,1	11,6	12,1	12,6	13,3	13,5	14,2	14,6	15,3	15,9	16,6	17,3	17,8	18,3	18,8	19,4	19,9
	6,9	7,4	7,8	8,2	8,5	8,9	9,3	9,7	10,1	10,6	10,8	11,4	11,7	12,2	12,7	13,3	13,8	14,2	14,7	15,1	15,5	16,0
							109	113	119	123	127	132	137	144	149	152	157	161	166	171	176	181
							18,1	18,8	19,8	20,5	21,2	21,9	22,8	24,0	24,8	25,3	26,2	26,8	27,7	28,5	29,3	30,1
							13,6	14,1	14,9	15,4	15,9	16,4	17,1	18,0	18,6	19,0	19,6	20,1	20,8	21,4	22,0	22,6
							10,9	11,3	11,9	12,3	12,7	13,2	13,7	14,4	14,9	15,2	15,7	16,1	16,6	17,1	17,6	18,1
							126	130	135	140	145	152	155	160	165	170	177	181	186	191	196	201
							21,0	21,7	22,5	23,3	24,2	25,3	25,8	26,7	27,5	28,3	29,5	30,2	31,0	31,8	32,7	33,5
							15,8	16,3	16,9	17,5	18,1	19,0	19,4	20,0	20,6	21,3	22,1	22,6	23,3	23,9	24,5	25,1
							12,6	13,0	13,5	14,0	14,5	15,2	15,5	16,0	16,5	17,0	17,7	18,1	18,6	19,1	19,6	20,1
		89,5	93,0	98,0	103	107	113	120	128	135	142	145	154	159	163	167	172	176	180	184	188	192
		14,9	15,5	16,3	17,2	17,8	18,8	20,0	21,3	22,5	23,7	24,2	25,7	26,4	27,2	27,8	28,6	29,3	29,9	30,7	31,3	32,0
		11,2	11,6	12,3	12,9	13,4	14,1	15,0	16,0	16,9	17,8	18,1	19,3	19,8	20,4	20,8	21,4	22,0	22,4	23,0	23,5	24,0
		9,0	9,3	9,8	10,3	10,7	11,3	12,0	12,8	13,5	14,2	14,5	15,4	15,9	16,3	16,7	17,2	17,6	18,0	18,4	18,8	19,2
							117	123	130	136	142	144	153	157	161	166	171	174	177	181	184	189
							19,5	20,5	21,7	22,7	23,7	24,0	25,5	26,2	26,8	27,6	28,4	28,9	29,5	30,2	30,7	31,4
							14,6	15,4	16,3	17,0	17,8	18,0	19,1	19,6	20,1	20,7	21,3	21,7	22,1	22,6	23,0	23,6
							11,7	12,3	13,0	13,6	14,2	14,4	15,3	15,7	16,1	16,6	17,1	17,4	17,7	18,1	18,4	18,9
		156	168	179	191	201	213	222	230	240	255	270										
		25,9	28,0	29,8	31,8	33,5	35,5	37,0	38,3	40,0	42,5	44,9										
		19,4	21,0	22,4	23,9	25,1	26,6	27,8	28,8	30,0	31,9	33,7										
		15,6	16,8	17,9	19,1	20,1	21,3	22,2	23,0	24,0	25,5	27,0										
50,0	54,0	58,0	61,0	64,0																		
8,3	9,0	9,7	10,2	10,7																		
6,3	6,8	7,3	7,6	8,0																		
5,0	5,4	5,8	6,1	6,4																		

Détermination des débits pour différentes largeurs de travail		Calculat
largeur de travail 12,00 m	prendre les valeurs du tableau	12.00 m
largeur de travail 10,50 m	multiplier les valeurs du tableau par 0,875	10.50 m
largeur de travail 10,00 m	multiplier les valeurs du tableau par 1,2	10.00 m
largeur de travail 9,00 m	multiplier les valeurs du tableau par 0,75	9.00 m
largeur de travail 8,75 m	multiplier les valeurs du tableau par 1,05	8.75 m
largeur de travail 7,50 m	multiplier les valeurs du tableau par 0,9	7.50 m

1201–12 · SUPER-JET 1600–18

approximatives en kg/ha / Application rates in kg/ha (mean figures)

n

76	78	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	100	102	104	106	108	110	112	114	116
151	155	160	163																	
25,1	25,8	26,6	27,2																	
18,8	19,4	19,9	20,4																	
15,1	15,5	16,0	16,3																	
171	176	181	186	191	195	200	203	210	215	219	224	228	233	237	242	246	250			
28,5	29,3	30,1	31,0	31,8	32,5	33,3	33,8	35,0	35,8	36,5	37,3	38,0	38,8	39,5	40,3	41,0	41,7			
21,4	22,0	22,6	23,3	23,9	24,4	25,0	25,4	26,3	26,9	27,4	28,0	28,5	29,1	29,6	30,3	30,8	31,3			
17,1	17,6	18,1	18,6	19,1	19,5	20,0	20,3	21,0	21,5	21,9	22,4	22,8	23,3	23,7	24,2	24,6	25,0			
191	196	201	206	211	216	220	225													
31,8	32,7	33,5	34,3	35,2	36,0	36,7	37,5													
23,9	24,5	25,1	25,8	26,4	27,0	27,5	28,1													
19,1	19,6	20,1	20,6	21,1	21,6	22,0	22,5													
184	188	192																		
30,7	31,3	32,0																		
23,0	23,5	24,0																		
18,4	18,8	19,2																		
181	184	189	192	195	199	204	205	210	215	222	225	230	235	241	246	251	257			
30,2	30,7	31,4	32,0	32,5	33,2	34,0	34,2	35,0	35,8	37,0	37,5	38,3	39,2	40,2	41,0	41,8	42,8			
22,6	23,0	23,6	24,0	24,4	24,9	25,5	25,6	26,3	26,9	27,8	28,1	28,8	29,4	30,1	30,8	31,4	32,1			
18,1	18,4	18,9	19,2	19,5	19,9	20,4	20,5	21,0	21,5	22,2	22,5	23,0	23,5	24,1	24,6	25,1	25,7			

Calculation of the spread rates for various working widths

12.00 m working width	use the rates given in the setting table
10.50 m working width	multiply rates of the setting table by 0.875
10.00 m working width	multiply rates of the setting table by 1.2
9.00 m working width	multiply rates of the setting table by 0.75
8.75 m working width	multiply rates of the setting table by 1.05
7.50 m working width	multiply rates of the setting table by 0.9

Streutabelle/Tableau de Réglage/S

Die in der Tabelle angegebenen Werte sind

Düngersorte Sorte d'engrais Type of Fertilizer	Schüttgewicht Poids spec. Bulk density	km/h	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30
	kg/l												
1. Novaphos	1,1	1											1020
2. Superpotassiques (PK)	1,1	6											170
3. Superphosphate (P)	1,1	8											128
		10											102
1. NPK 15 x 15 x 15	1,0	1				705	756	864	996	1128	1260	1380	1488
2. Complexes ternaires	1,0	6				118	126	144	166	188	210	230	248
binaires		8				88	95	108	125	141	158	173	186
		10				71	76	86	100	113	126	138	149
1. Kornkali	1,05	1									756	816	876
2. Stickstoff-Magnesia	0,95	6									126	136	146
3. *Chlorure de potassium*	1,05	8									*95*	*102*	*110*
		10									76	82	88
1. Kalkammonsalpeter	1,00	1				432	492	540	660	768	876	984	1104
2. Stickstoffkali	0,90	6				72	82	90	110	128	146	164	184
3. Ammonitrate 26 %	1,01	8				54	62	68	83	96	110	123	138
		10				43	49	54	66	77	88	98	110
1. Diamoniumphosphat	1,06	1								768	852	936	1032
		6								128	142	156	172
		8								96	107	117	129
		10								77	85	94	103
1. Perlkalkstickstoff	0,95	1				528	636	744	840	936	1032	1128	1224
		6				88	106	124	140	156	172	188	204
		8				66	80	93	105	117	129	141	153
		10				53	64	74	84	94	103	113	122
1. Harnstoff	0,72	1	300	360	420	480	552	600	660	732	804	876	948
2. Urée 46 %	0,72	6	50	60	70	80	92	100	110	122	134	146	158
		8	38	45	53	60	69	75	83	92	101	110	119
		10	30	36	42	48	55	60	66	73	80	88	95
Ammonitrate	1,04	1				465	525	600	705	810	915	1020	1110
33,5 %		6				77	88	100	118	135	152	170	185
		8				58	65	75	88	101	115	128	139
		10				47	53	60	71	81	92	102	111
Ammonitrate	1,04	1				480	570	660	735	804	870	945	1020
34,5 %		6				80	95	110	122	134	145	158	170
		8				60	71	83	92	101	109	118	128
		10				48	57	66	74	80	87	95	102
UKF No. 7	1,02	1					585	690	750	825	885	960	1020
ICI No. 8		6					98	115	125	137	148	160	170
		8					73	86	94	103	110	120	128
		10					59	69	75	83	89	96	102
ICI Nitram	1,02	1		375	600	720	774	810	930	1050	1170	1290	1425
UKF-Nitrashell 34,5 %		6		62	100	120	129	135	155	175	195	215	238
		8		47	75	90	97	101	116	131	146	161	178
		10		38	60	72	77	81	93	105	117	129	143
Fisons	0,92	1	240	345	435	525	600	750	780	900	945	1050	1155
Nitro-Top		6	40	58	73	88	100	125	130	150	158	175	193
		8	30	43	55	65	75	94	98	113	118	131	145
		10	24	35	44	53	60	75	78	90	95	105	116

Setting chart AMAZONE JET 801/1201–

Richtwerte in kg/ha / Toutes les valeurs mentionnées dans le tableau sont approximat

Exzenterstellung/Position de l'exentrique/Eccentre position

32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	55	60	65	70	75	80	85
1164	1308	1440	1572	1704	1812	1920	2028	2124	2220	2520	2844	3120	3396	3624	3852	4080
194	218	240	262	284	302	320	338	354	370	420	474	520	566	604	642	680
146	164	180	197	213	227	240	254	266	278	315	356	390	425	453	482	510
116	131	144	157	170	181	192	203	212	222	252	284	312	340	362	385	408
1608	1728	1848	1968	2076	2220	2340	2448	2580	2700	2940	3192	3360	3564	3804	4032	4248
268	288	308	328	346	370	390	408	430	450	490	532	560	594	634	672	708
201	216	231	246	260	278	293	306	323	338	368	399	420	446	476	504	531
161	173	185	197	208	222	234	245	258	270	294	319	336	356	380	403	425
1020	1188	1356	1536	1704	1788	1884	1968	2052	2136	2316	2472	2808	3132	3324	3516	3708
170	198	226	256	284	298	314	328	342	356	386	412	468	522	554	586	618
128	149	170	192	213	224	236	246	257	267	290	309	351	392	416	440	464
102	119	136	154	170	179	188	197	205	214	232	247	281	313	332	352	371
1188	1296	1404	1500	1596	1704	1800	1908	2004	2100	2256	2412	2604	2796	3024	3240	3456
198	216	234	250	266	284	300	318	334	350	376	402	434	466	504	540	576
149	162	176	188	200	213	225	239	251	263	282	302	326	350	378	405	432
119	130	140	150	160	170	180	191	200	210	226	241	260	280	302	324	346
1104	1188	1260	1332	1404	1500	1584	1680	1764	1848	2028	2196	2448	2676	2856	3024	3204
184	198	210	222	234	250	264	280	294	308	338	366	408	446	476	504	534
138	149	158	167	176	188	198	210	221	231	254	275	306	335	357	378	401
110	119	126	133	140	150	158	168	176	185	203	220	245	268	286	302	320
1320	1404	1500	1596	1692	1800	1908	2028	2148	2280	2484	2700	2914	3125	3336	3547	3758
220	234	250	266	282	300	318	338	358	380	414	450	486	521	556	591	626
165	176	188	200	212	225	239	254	269	285	311	338	364	391	417	443	470
132	140	150	160	169	180	191	203	215	228	248	270	291	312	334	355	376
1044	1140	1236	1332	1428	1512	1596	1668	1752	1824	2028	2232	2460	2688	2856	3062	3269
174	190	206	222	238	252	266	278	292	304	338	372	410	448	476	510	545
131	143	155	167	179	189	200	209	219	228	254	279	308	336	357	383	409
104	114	124	133	143	151	160	167	175	182	203	223	246	269	286	306	327
1221	1320	1416	1515	1620	1704	1800	1890	1980	2070	2235	2400	2610	2820	3030	3240	3450
203	220	236	253	270	284	300	315	330	345	373	400	435	470	505	540	575
152	165	177	190	203	213	225	236	248	259	280	300	326	353	379	405	431
122	132	142	152	162	170	180	189	198	207	224	240	261	282	303	324	345
1095	1185	1260	1344	1419	1500	1590	1665	1764	1836	2055	2280	2430	2580	2790	2985	3180
182	197	210	224	236	250	265	278	294	306	343	380	405	430	465	497	530
137	148	158	168	178	188	199	208	221	230	257	285	304	323	349	373	398
110	119	126	134	142	150	159	167	176	184	206	228	243	258	279	299	318
1125	1230	1320	1425	1530	1605	1680	1755	1830	1920	2160	2400	2619	2850	3051	3240	3441
188	205	220	238	255	268	280	293	305	320	360	400	437	475	509	540	574
140	154	165	178	191	200	210	220	229	240	270	300	328	356	382	405	430
113	123	132	143	153	161	168	176	183	192	216	240	262	285	305	324	344
1530	1650	1755	1869	1980	2085	2190	2295	2400	2505	2700	2895	3204	3495	3822	4110	4392
255	275	293	311	330	347	365	383	400	418	450	482	534	583	637	685	732
191	206	220	233	248	260	274	287	300	313	338	362	401	437	478	514	549
153	165	176	187	198	209	219	230	240	251	270	290	320	350	382	411	439
1275	1365	1425	1470	1560	1680	1785	1905	2025	2130	2310	2475	2682	2835	3014	3192	3370
212	227	238	245	260	280	298	317	338	355	385	413	447	473	502	532	562
160	170	178	184	195	210	223	238	253	266	289	310	335	355	377	399	421
128	137	143	147	156	168	179	191	203	213	231	248	268	284	301	319	337

12 · SUPER-JET 1600–18/–24

ıtives en kg/ha / Application rates in kg/ha (mean figures)

90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155
4308	4512	4704	4896	5112	5304	5496	5712	5928	6144	6360	6576		
718	752	784	816	852	884	916	952	988	1024	1060	1096		
539	564	588	612	639	663	687	714	741	768	795	822		
431	451	470	490	511	530	550	571	593	614	636	658		
4488	4752	5016	5268	5520	5760	6024	6168	6336	6480	6624	6792	6936	7080
748	792	836	878	920	960	1004	1028	1056	1080	1104	1132	1156	1180
561	594	627	659	690	720	753	771	792	810	828	849	867	885
449	475	502	527	552	576	602	617	634	648	662	679	694	708
3900	4092	4284	4464	4656	4836	5028	5220	5400	5592	5772	5952	6144	6336
650	682	714	744	776	806	838	870	900	932	962	992	1024	1056
488	512	536	558	582	605	629	653	675	699	722	744	768	792
390	409	428	446	466	484	503	522	540	559	577	595	614	634
3684	3840	3996	4152	4308	4440	4608	4800	4920	5088	5280	5462	5640	5818
614	640	666	692	718	740	768	800	820	848	880	910	940	970
461	480	500	519	539	555	576	600	615	636	660	682	705	727
368	384	400	415	431	444	461	480	492	509	528	546	564	582
3372	3516	3648	3780	3912	4056	4176	4248	4416	4512	4632	4728	4848	4944
562	586	608	630	652	676	696	708	736	752	772	788	808	824
422	440	456	473	489	507	522	531	552	564	579	591	606	618
337	352	365	378	391	406	418	425	442	451	463	473	485	494
3970	4181	4392	4603	4814	5026	5237	5448	5659	5870	6082	6293	6504	6715
662	697	732	767	802	838	873	908	943	978	1014	1049	1084	1119
496	523	549	575	602	628	654	681	707	734	760	787	813	839
397	418	439	460	481	503	524	545	566	587	608	629	650	672
3475	3682	3888	4094	4301	4507	4714	4920	5126	5333	5539	5746	5952	6158
579	614	648	682	717	751	786	820	854	889	923	958	992	1026
434	460	486	512	538	563	589	615	641	667	692	718	744	770
347	368	389	409	430	451	472	492	512	533	554	575	595	616
3660	3874	4085	4296	4507	4718	4930	5141	5352	5563	5774	5986	6197	6408
610	646	681	716	751	786	822	857	892	927	962	998	1033	1068
458	484	511	537	563	590	616	643	669	695	722	748	775	801
366	387	408	430	451	471	493	514	535	556	577	599	620	641
3375	3615	3840	4080	4301	4522	4742	4963	5184	5405	5626	5846	6067	6288
563	*602*	*640*	*680*	*717*	*754*	*790*	*827*	*864*	*901*	*938*	*974*	*1011*	*1048*
422	452	480	510	538	565	593	620	648	676	703	731	758	786
338	362	384	408	430	452	474	496	518	540	563	585	607	629
3630	3897	4125	4368	4590	4819	5050	5280	5510	5741	5971	6202	6432	6662
605	650	688	728	765	803	842	880	918	957	995	1034	1072	1110
454	487	515	546	574	602	631	660	689	718	746	775	804	833
363	390	413	437	459	482	505	528	551	574	597	620	643	666
4675	4958	5242	5525	5808	6091	6374	6658	6941	7224	7507	7790	8074	8357
779	826	874	923	968	1015	1062	1110	1157	1204	1251	1298	1346	1393
584	620	655	691	726	761	797	832	868	903	938	974	1009	1045
468	496	524	552	581	609	637	666	694	722	751	779	807	836
3547	3725	3902	4080	4258	4435	4613	4790	4968	5146	5323	5501	5678	5856
591	621	650	680	710	739	769	798	828	858	887	917	946	976
443	466	488	510	532	554	577	599	621	643	665	688	710	732
355	372	390	408	426	444	461	479	497	515	532	550	568	586

Notizen

Unsere Werksvertreter:

Gebiet Bayern:
Firma Josef Eger KG
Tel.: 0911/443266
Telex: 622318

Bruneckerstraße 93
8500 Nürnberg

Filiale Landshut
Tel.: 0871/71942

Oberndorfer Straße 26a
8300 Landshut

Gebiet Baden-Württemberg:
Firma
Helmut Walker u. Arthur Haug
Tel.: 0731/37410

Postfach 4169
7900 Ulm
Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Gebiet Schwaben:
Herr Jürgen Sommerkamp
Tel.: 08342/2210
Gablonzer Straße 1
8952 Marktoberdorf

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Süd
8901 Gablingen, Am Bahnhof
Tel.: 08230/1517, Telex: 533199

Gebiet Rheinland:
Firma Jos. Meffert
Tel.: 0228/363488
Telex: 885518

Postfach 200488
5300 Bonn 2 - Bad Godesberg
Lager: 5300 BN-Mehlem, Am Güterbahnhof

Gebiet Hessen Nord:
Herr Fr. Krause
Steinbinge 27
3580 Fritzlar-Werkel
Tel.: 05622/3381

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung
und Auslieferungslager
Ladestraße/Lindenweg 32
3520 Hofgeismar
Tel.: 05671/2071
Telex: 994822

Gebiet Hessen Süd:
Herr Willy Bach
Obergasse 23
6478 Nidda 24
Tel.: 06043/1691

Gebiet Westfalen:
Herr Rolf Tempel
Tel.: 05203/3585

Schwarzbachtal 21
4806 Werther bei Bielefeld
Lager: 4783 Anröchte-Altengeseke

Gebiet Weser-Ems:
Firma Diedr. Jungeblut
Tel.: 04955/5209

Großwolder Straße 28, Postfach 124
2957 Westoverledingen-Ihrhove
Lager: Ihrhove

Gebiet Bremen:
Firma F.-J. Volbert
Tel.: 0421/251027
Telex: 246763

An den Wühren 21
2800 Bremen-Oberneuland
Lager: Bremen-Oberneuland

Gebiet Schleswig-Holstein:
Herr Helmut Glinkowski
Tel.: 04321/53700
Telex: 299513

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Nord
Otto-Hahn-Straße 2
(Gewerbegebiet Holstenhalle)
2350 Neumünster

Gebiet Hannover:
Firma Fritz Lippold
Tel.: 05066/7865

Giesener Straße 7a, Postfach 1245
3203 Sarstedt (Hann.)

Gebiet Osnabrück:
Werk Gaste
Tel.: 05405/501-0
Telex: 94801

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Postfach 51
4507 Hasbergen-Gaste